

## **Statement Media Call Prof. Dr. A. Stefan Kirsten, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Adler Group S.A., vom 25.11.2022:**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

guten Abend. Vielen Dank, dass Sie sich so kurzfristig zu diesem Pressecall der Adler Group eingewählt haben.

Die kurze Fristigkeit hat

- zum Ersten damit zu tun, dass wir eine Einigung mit ausgewählten Anleihegläubigern über die Anleihefristen und -bedingungen und die Bereitstellung von frischem Kapital erzielt haben,
- zum Zweiten damit natürlich unverzüglich ad hoc gehen mussten und wir – wie wir es seit meiner Amtsübernahme üblich ist – die Öffentlichkeit umgehend und transparent informieren wollen,

Insofern bitte ich um Entschuldigung, aber ich denke, dafür haben Sie Verständnis, so Sie doch mit großem Interesse die Adler Group beobachten.

Warum haben wir uns zu diesem Schritt entschieden? Weil wir nach mehreren Monaten intensiver Gespräche und Verhandlungen hier einen „Befreiungsschlag“ für Adler ankündigen können:

- Mit der heutigen Einigung ist die Adler Group stabilisiert und ihre Finanzierung zumindest bis Mitte 2025 gesichert. Wir haben bis dahin fällige Rückzahlungen prolongiert und erhalten zudem bis zu 937,5 Mill. Euro frisches Fremdkapital zur Unterstützung unseres Geschäfts.
- Und wir haben durch die Änderung der Anleihebedingungen genügend Zeit für einen Wirtschaftsprüfer, der unsere Abschlüsse für 2022 bis Ende 2023 prüfen kann.

Im Lichte der Lage an den Immobilien- und Kapitalmärkten sind das ausgesprochene „good news“ für die Zukunft der Adler Group.

Denn damit ist eine existenzbedrohliche Situation für die Adler Group abgewendet worden, da wir nunmehr – in dieser Marktsituation – nicht unter Druck sind, gute Assets weit unter Wert verkaufen zu müssen und auch Zeit für die Prüfung des Konzerns gewonnen haben.

In der aktuellen, massiven Vertrauenskrise, in der wir uns nach wie vor befinden, bringt die Unterstützung der Anleihegläubiger einen enormen Vertrauensvorschluss und Vertrauensschub, der uns über das kommende Jahr hinaustragen wird, die Dinge wieder ins Lot zu bekommen.

Ich bedanke mich deshalb im Namen der Gesellschaft, des Verwaltungsrats und auch ganz persönlich bei den Vertretern der Anleihegläubiger, dass wir diese Stabilisierung der Adler Gruppe so hinbekommen haben. Das ist auch ein großer Verdienst unseres Managements und unserer eigenen Berater. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass dies kein nine-to-five Job war.

Wir können damit allen Stakeholdern – vor allem unseren Mietern, Partnern und ganz besonders den Mitarbeitenden – eine sichere Perspektive geben, dass wir die Hoheit des Handelns in der Hand behalten.

Natürlich hat das einen Preis. Das war ein teurer Deal. Für die Details der heutigen Vereinbarung verweise ich auf die umfangreiche Pressemitteilung sowie weitere Dokumente, die sie alle auf unserer Webseite einsehen können. Zudem werden wir am kommenden Dienstag unsere Q3-Zahlen veröffentlichen und für weitere Nachfragen im Detail zur Verfügung stehen.

Auf einen Sachverhalt der Vereinbarung möchte ich noch hinweisen: Wir sind mit den Anleihegläubigern sehr schnell übereingekommen, dass die Adler Group zusätzlich einen Chief Restructuring Officer ins Senior Management holen wird und wir zudem einen weiteren unabhängigen Verwaltungsrat mit ausgeprägter Kapitalmarkt Expertise der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen werden.

Lassen Sie mich noch einige Punkte zu unserer erfolglosen Suche nach einem Wirtschaftsprüfer sagen:

Wie sie wissen, hat sich auf unseren gesetzlich vorgeschriebenen Tender keine WP-Gesellschaft gemeldet. Wir sind danach in eine detaillierte Einzelansprache gegangen. Sie hatten darüber berichtet.

Keine der großen WP-Gesellschaften – und nur die kommen aufgrund unserer Komplexität in Frage – hat das Mandat aus den unterschiedlichsten Gründen annehmen wollen oder können. Auch eine dringliche Bitte Anfang November an unseren bisherigen Prüfer blieb leider auch ohne Erfolg.

Wir haben deshalb in der vergangenen Woche die uns verbliebene Option in die Wege geleitet und das Amtsgericht Berlin um gerichtliche Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Adler Real Estate AG gebeten.

Das Amtsgericht wird diesen Antrag nun entscheiden, damit Adler Rechtssicherheit erhält. Und im Falle einer gerichtlichen Bestellung sind wir zu weitreichenden Zugeständnissen bereit und haben umfangreiche Vorarbeiten geleistet.

Nun können wir die Gerichtsentscheidung abwarten und hoffen, dass diese gesetzlich vorgeschriebene und wichtige Governance Aufgabe im kommenden Jahr erledigt werden kann. Und wir hoffen, dass ein zu bestellender Wirtschaftsprüfer auch die Adler Group S.A. in Luxembourg mit prüfen kann und wird.

Abschließend möchte ich festhalten, dass die Adler Group in den vergangenen Wochen im „perfekten Sturm“ gefangen war – keinen Prüfer, enge Fristen, schlechte Märkte und schwindende Liquidität. Mit den aktuellen Entwicklungen können wir unseren Kurs nun wieder stärker selbst bestimmen und haben Zeit, unsere Route in die Zukunft zu beschreiten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehe für einige wenige Fragen nun gern zur Verfügung.